

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Fokus: Pflege von Angehörigen



KATHARINEN
HOSPITAL
UNNA





Das sind wir

Katholischer Hospitalverbund Hellweg

■ 4 Krankenhäuser

- Katharinen-Hospital, Unna
- Marienkrankenhaus, Soest
- Mariannen-Hospital, Werl
- Marienkrankenhaus, Wickede-Wimbern

■ 2 Pflegeeinrichtungen

- St. Bonifatius Wohn- und Pflegeheim, Unna
- St. Elisabeth Wohn- und Pflegeheim, Möhnesee

■ Mariengarten Servicegesellschaft

Daten und Fakten

Katholischer Hospitalverbund gGmbH

Mitarbeiterzahl: über 2.200 Mitarbeiter

Patientenzahl: 35.000 stationäre Patienten

Bettenzahl: 838 Planbetten
160 Heimplätze

Jahresumsatz: über 150 Mio. €

Katharinen-Hospital Unna

- 340 Planbetten
- 16.500 stationäre Patienten jährlich
- Durchschnittliche Verweildauer: 6 Tage
- 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Unser Spektrum:
 - Innere Medizin / Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Allgemein-, Unfall- und Viszeralchirurgie, Gynäkologie / Geburtshilfe, Dermatologie, Anästhesie, Schmerztherapie, Palliativmedizin, Hand- und Plastische Chirurgie, Radiologie, Belegabteilungen HNO, Urologie

Aktuelle Herausforderungen

- Wettbewerb der Krankenhäuser auch auf dem (Pflege-)Fachkräftepersonalmarkt
- Positionierung im Personalmarkt immer entscheidender



„Wir positionieren uns als attraktive regionale Arbeitgebermarke“

Wir wollen:

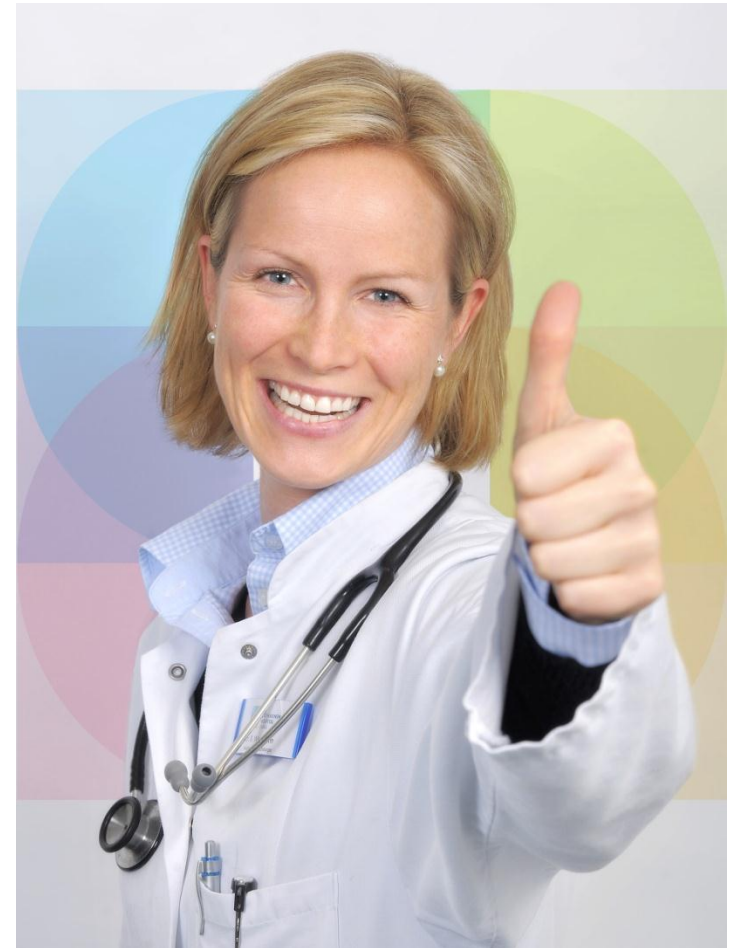
- Mitarbeiter, die zu uns passen, anziehen und langfristig binden

Wir fragen:

- Wer passt zu uns?

Wir betonen:

- Unsere Wertebasis





Unsere Werte

„Wir betreuen unsere Patienten auf hohem fachlichen und menschlichen Niveau. Unsere Basis ist unsere christlich-katholische Ausrichtung.“





Unsere Werte implizieren unsere Grundhaltung

- Wertschätzung der Mitarbeiter/innen und deren Familien
- Wahrnehmung und Einbindung ihrer sozialen und familiären Belange
- Gewährleistung der Balance zwischen beruflichen und privatem Leben unter Einbeziehung des familiären Lebens in den unterschiedlichen Lebensphasen

So sehen wir Familie





Wir sehen Familie ganzheitlich

- Beratung und Begleitung in jeder Familienphase
- Gestaltung der Arbeit in jeder Familienphase
- Serviceangebote
- Sensibilisierung von Führungskräften und Kollegen für alle familiären Belange

Ausgangssituation

Unsere Personalstruktur

MitarbeiterInnen gesamt	900
MitarbeiterInnen Pflegedienst	300
Pflegedienst weiblich	270





Ausgangssituation Demographiedaten

Altersdurchschnitt allg.

39,4 Jahre

Pflegedienst

40,06 Jahre

Betriebszugehörigkeit

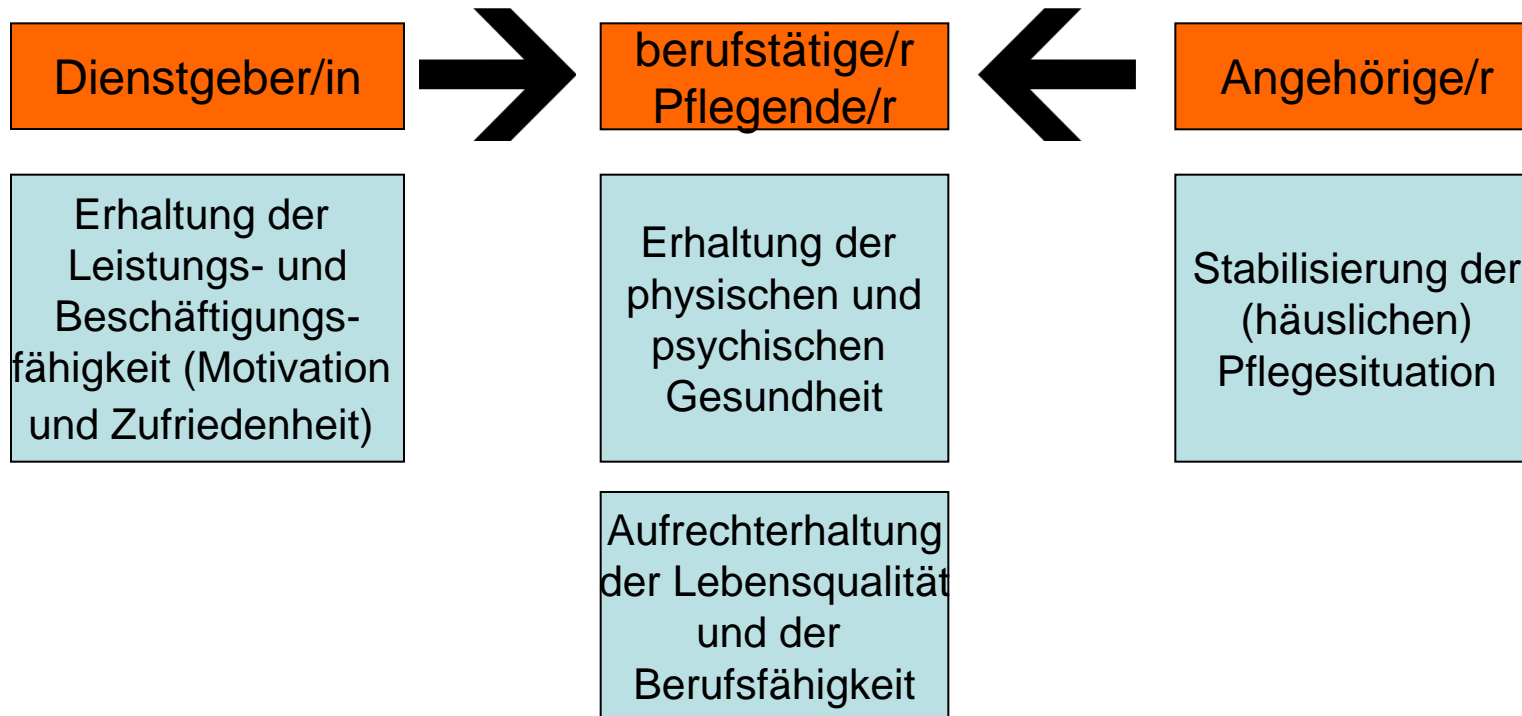
> 10 Jahre

Fokus: Pflegekräfte in der Pflegesituation

Projektanlass:

- Erste Hinweise: Rückmeldungen von MitarbeiterInnen in der Pflegesituation zum Problem der Vereinbarkeit von häuslicher Pflege und Berufstätigkeit
- Projektansatz
Insbesondere die Mitarbeiter/innen im Pflegedienst im speziellen Fokus
=> Projekt mit Förderung aus Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und dem Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW

Fokus: Pflege von Angehörigen



Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf & Pflege bedeutet:

Verantwortlichkeiten erkennen

Hilfe anbieten

Hilfen (auch extern) erkennen und annehmen



Fokus: Pflege von Angehörigen

- 2009: Teilnahme am NRW-Projekt Vereinbarkeit von Beruf & Pflege
- Mitarbeiterbefragung zur Ausgangssituation durchgeführt
- Maßnahmenkatalog erstellt



Fokus: Pflege von Angehörigen

Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung

- Befragung der MitarbeiterInnen in der Pflege
 - Rücklauf < 20 %
- Aussagen der Betroffenen:
 - abgeschlossene und aktuelle Pflegesituationen (noch Einzelfälle)
 - Bedarf wird von den Pflegekräften für die Zukunft steigend prognostiziert
- Rückmeldung der MitarbeiterInnen in der Pflege
 - „Die Kommunikation des Themas empfinden wir als sehr wertschätzend. Es ist ein Zukunftsthema.“

„...ist das ein negatives Thema?!“

Ergebnisse aus der Kommunikation

- Absolutes Tabuthema
- Problem: „Degressiver Verlauf“
- Moralischer Druck
- Hohe emotionale Abgrenzungsproblematik
- Kollegen: „Arbeit ist Schonzeit von der Pflege zuhause“
- Belastungen bis zur „Doppelschicht“ in der Woche

Zwischenfazit:

„Kommunikation ist alles“

- Das Thema in den Fokus nehmen
- Führungskräfte und Kollegen sensibilisieren
- Betroffene ermutigen

„Was ist zu tun und was ist möglich?“

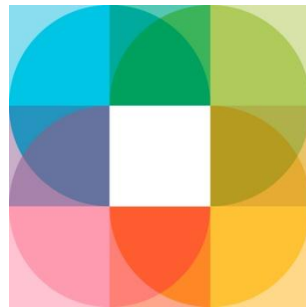
- Gesetzliche Möglichkeiten nutzen
Pflegezeitgesetz / Teilzeit- und Befristungsgesetz /
Tarifliche Ansprüche (AVR-)
- Garantie: individuell vereinbarte Freistellung
- Ratgeber mit Checklisten für MitarbeiterInnen in der
Pflegesituation
- Praktische Beratung und Hilfestellung durch den
Sozialen Dienst und die Pflegeüberleitung/
Psychologische Hilfen
- Praktische Hilfen im Alltag



**KATHARINEN
HOSPITAL
UNNA**

Ratgeber

für pflegende Angehörige,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



**KATHARINEN
HOSPITAL
UNNA**

Obere Husemannstr. 2
59423 Unna
Tel. 02303 / 100-0
www.katharinen-hospital.de



Informieren Sie sich über....

Allgemeine Informationen

- Begutachtung und Einstufung einer Pflegestufe
- Pflege- und Hilfebedürftigkeit
- Pflegereform 2008
- Private Pflege-Zusatzversicherung

Pflege- und Betreuungsformen

- Häusliche Pflege
- Stationäre Pflege / Tages- und Nachtpflege
- Kurzzeitpflege / Ersatz- oder Verhinderungspflege
- Betreutes Wohnen
- Altengerechtes Wohnen

Finanzielle Aspekte

- Leistungen der Pflegekassen – Kosten der Pflege
- Pflegewohngeld
- Unterhalt
- Rentenansprüche von Pflegenden
- Hilfe zur Pflege

Weiterbildung

- Pflegekurse
- Gesunde Ernährung

Hilfsmittel

- Hausnotruf
- Barrierefreies Wohnen (Wohnraumanpassungen
- Beratungsdienste zu Wohnraumanpassungen
- Pfl egetagebuch
- hauswirtschaftliche Hilfen

Rechtliche Aspekte

- Unterhaltspflicht
- Betreuung
- Betreuungsverfügung
- Vorsorge-Vollmacht
- Patienten-Verfügung

Für die vorgenannten Punkte stehen Ihnen im Haus die bereits genannten Mitarbeiter gerne zur Verfügung

Dipl. Päd. Udo Moenikes - Sozialdienst - Tel. 02303/100-2750

Margret Schepers -Pflegeüberleitung - Tel. 02303/100-2149

Rainer Achinger – Kinästhetik - Tel. 02303/100-2738

Arbeitszeit- und Freistellungsmodelle

„Wo ist der Unterschied zur Elternzeit?“

- Befristete Stundenreduzierungen
(mit kurzfristiger Rückkehrgarantie)
- Unterschiedlichste Gestaltung der Teilzeitbeschäftigung
- Dauernachtdienst / nur Wochenenddienste /
auch kleinste Zeiteile / Zwischendienste
- individuelle Sonderurlaubsregelungen
nach Absprache



Zusage unserer (mittleren) Führungsebene und der Kollegen:

- Verlässliche und langfristige Dienstplangestaltung
- Spontane Arbeitsbefreiung in Notfallsituationen

Know-how-Erhalt und Kontaktpflege: „Das hält zusammen“

- Teilnahme an allen Angeboten unseres internen Fortbildungskataloges + externe Schulungen
- E-learning-Angebote zuhause (CNE)
- Einladungen zu Teamsitzungen und allen betrieblichen Events
- Monatliche Zusendung unserer Newsletters „WIR im Verbund“

Beratung und Hilfen

Unser Know-how für unsere MitarbeiterInnen

- Bevorzugung bei Altenheim- und Kurzzeitpflegeplätzen in unseren Einrichtungen
- Hilfestellung bei der Beantragung zur Pflegeeinstufung und Pflegegeld durch unseren Sozialen Dienst und Pflegeüberleitung
- Psychologische Hotline (24 Std.)
- Psychologische Beratung durch hauseigene Psychologen und Seelsorger





Beratung und Hilfen

Unsere Seminarangebote:

- Seminare: Vereinbarkeit von Pflege und Beruf
- Pflegerischer Basiskurs für Pflegende Angehörige auch für MitarbeiterInnen (Familiale Pflege)
- Kurse in Kinaesthetics
- Seminare zu Stressmanagement und „Selbstpflege“

Kollegiale Vernetzung

- Kollegiales Netzwerk
(Stammtisch für Mitarbeiter/innen in der Familien-und-pflege-phase)
- Kurzfristige Betreuungshilfen unter Kollegen
- Hilfestellungen im Alltag
- Kontaktbörse über Intranet





Praktische Hilfen: Unser Familienservice

- Mitarbeitervorrang
Kurzeitpflege- und
Pflegeheimplätze
- Mitnahmemöglichkeiten
aller vergünstigten Menüs
der Cafeteria
- Vergünstigter
Personalverkauf
- Pflegehilfsmittel -leihweise

“Kinderteller”



Ab sofort bieten wir für die
Kinder unserer Mitarbeiter einen
“**Kinderteller**”
zum Preis von 1,50 € an.

Täglich wechselnde Gerichte!

Informationen dazu erhalten Sie
an der Essensausgabe.



Mariola Trojanowski
Krankenschwester und Stationsleitung



„Während der Pflege meiner Schwiegermutter habe ich seitens des Katharinen-Hospitals viel Unterstützung erfahren. Die flexible Gestaltung des Dienstes bis hin zur kurzfristigen Genehmigung von freien Tagen, einschließlich der Reduktion meiner Arbeitsstunden für den begrenzten Zeitraum war ohne Weiteres möglich. Die Kollegen auf der Station übernahmen meine Dienste. Sowohl ich als auch meine Schwiegermutter wurden durch Gespräche oder Besuche in dieser schwierigen Zeit begleitet.“

Darauf sind wir stolz

- Überaus positive Rückmeldungen
- Mitarbeiter/innen zeigen hohe Identifikation und besonderes Engagement
- Unsere Mitarbeiter/innen sagen:
„Dies ist hier ein sehr guter Arbeitsplatz“



Arbeitgeberattraktivität

- nahezu zu 100% Stationsleitungen aus eigenen Reihen im Katharinen-Hospital
- über 50% Oberärzte und Oberärztinnen aus eigenen Reihen
- nahezu 50 % langjährige Mitarbeiter über 10 Jahre
- Familien und Generationen arbeiten bei uns
- Jährlich über 600 Bewerbungen für unsere Krankenpflegeausbildung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Ralf Efmert
Pflegedirektor
r.effmert@katharinen-hospital.de

Jutta Kappel
Personalleitung
j.kappel@katharinen-hospital.de